

# Die Arbeit leistete der Zivilschutz : das Material lieferte die Natur

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **39 (1992)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-368182>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ZSO Emmen LU erstellte Wanderweg und Bachverbauung

# Die Arbeit leistete der Zivilschutz – das Material lieferte die Natur

**rei. Viel Schweiss floss in den beiden ersten Aprilwochen in einem Naherholungsgebiet der Luzerner Vorortsgemeinde Emmen. Der Pionier-Brandschutzdienst (PBD) baute einen 350 Meter langen Wanderweg und sicherte die Uferpartie eines Baches. «Eine tolle Sache», sagten die beteiligten Zivilschützer. «Je schwerer die Arbeit, desto besser unsere Laune.»**

Im Rahmen von vier Zivilschutzübungen zu jeweils zweier Tage waren jeweils etwa 45 Mann des PBD an der Arbeit. Beinahe aus dem Nichts entstand ein 80 Zentimeter breiter, solider Pfad. Zuerst wurde im Gehölz gerodet, dann der Humus etwa zehn Zentimeter tief abgegraben und zum Schluss eine dicke Schicht Schotter eingetragen. Der Weg soll ja auch nach Regenfällen gut begehbar sein. Manchmal erschwerten grosse Steinbrocken die Arbeit. Mit Pickel und Stemmeisen wurde

ihnen zu Leibe gerückt. In der Hangpartie musste der Weg seitlich befestigt werden. Holz dafür lieferte die vom kantonalen Forstamt überwachte Rodung in Hülle und Fülle. Eine weitere Gruppe arbeitete im Naturschutzgebiet Rainmühle. Dort befinden sich zwei fast vollständig verlandete Tümpel. Während ein einheimisches Bauunternehmen diese wieder ausbaggerte, erstellten die Zivilschützer eine Bachbefestigung. Dieser Nebenbach hat den Zweck, dem Rotbach genannten Hauptbach bei Hochwasser einen zusätzlichen Durchfluss zu geben, damit er nicht das ganze Gelände überflutet. Fachgerecht wurden mit

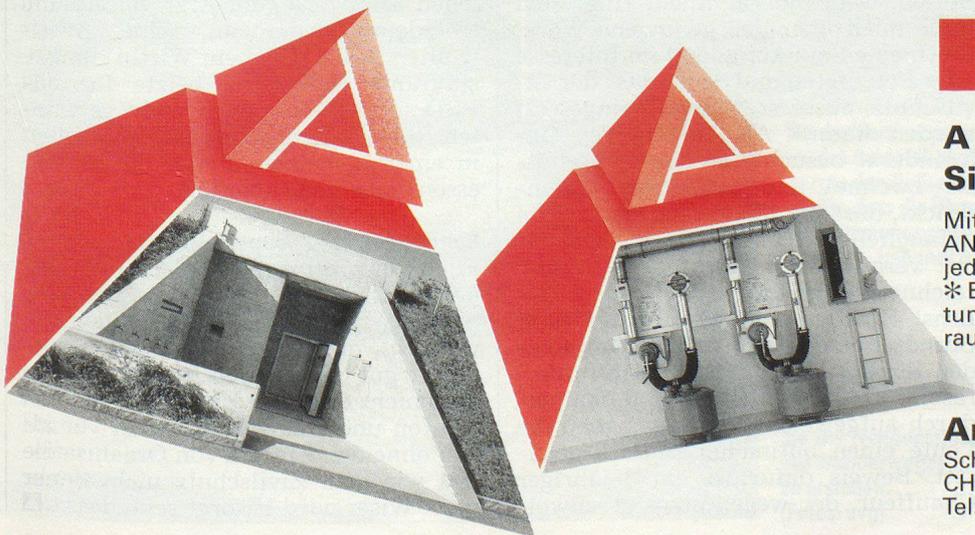
Flechtwerk die Uferbefestigungen erstellt und anschliessend mit Erde aufgefüllt. Schon jetzt ist vorauszusehen, dass hier bis in wenigen Jahren ein natürliches Biotop mit reichem Pflanzen- und Tierleben entstehen wird. Der Emmer Ortschef Walter Bucher misst der Übung einen hohen Stellenwert bei. «Die Zusammenarbeit im praktischen Arbeitseinsatz ist sehr wertvoll», erklärte er. «Hinzu kommt die notwendige Kommunikation mit Ämtern und anderen Organisationen. Trotz hoher Anforderungen kommt die Übung bei den Leuten gut an. Dies vor allem deshalb, weil sie etwas für die Gemeinschaft tun können.»

**Fachgerecht wird das Bachufer mit Holzgeflecht verbaut und anschliessend mit Erde hinterfüllt. (Foto: Eduard Reinmann)**



## Die ZSO Emmen

In der Agglomerations- und Industriegemeinde Emmen mit 25 500 Einwohnern sind 1500 Personen (6%) im Zivilschutz eingeteilt. Sie sind zu 95% ausgebildet. Die Gemeinde ist in 6 Quartiere und 59 Blocks eingeteilt. An baulichen Anlagen gibt es 4 Sanitätsposten, 2 Sanitätshilfsstellen, 3 Bereitstellungsanlagen und einen Ortskommandoposten. Jeder Einwohner hat einen belüfteten Schutzplatz. Die Zupla ist erstellt. Zum ZSO-Personalbestand hinzu kommen noch 700 in den BSO Eingeteilte. ▣



## Andair AG

**A wie Andair.  
Sicher, einfach und robust.**

Mit dem Schutzraum-Geräteprogramm von ANDAIR ist die Belüftung von Schutzräumen jeder Grösse sichergestellt.  
\* Explosions-Schutzventile \* AC-Filter \* Belüftungsaggregate \* Dieselkühlgeräte \* Schutzraumabschlüsse \* Sanitär-Zubehör

**Andair AG**  
Schaubenstrasse 4  
CH-8450 Andelfingen  
Tel. 052 41 18 36

**Andair SA**  
Ch. Valmont 240  
CH-1260 Nyon  
Tél. 022 61 46 76